

# Strategie 2021-2025

## 1. Umfeld von Pro Familia Schweiz (PFS)

Das Umfeld von Pro Familia Schweiz wird hauptsächlich von der Gesellschaft und den Eigenschaften ihrer Mitglieder beeinflusst.

### 1.1 Umweltpolitischer Kontext

- Steigende Lebenserwartung und das Entstehen von Gesellschaften der 4. und 5. Generation
- Rückgang der Fruchtbarkeit und (Über-)Alterung der Bevölkerung
- Fast jede zweite Person ist von einer Scheidung betroffen
- Die Ehe wird von einer ökonomischen zu einer sentimental Verbindung
- Das Kind erhält einen sozialen und wirtschaftlichen Wert
- Öffnung der Gesellschaft für andere Formen des Familienlebens und der ehelichen Gemeinschaft
- Individualisierung von Lebensformen
- Die Forderungen nach Gleichberechtigung der Geschlechter werden dringlicher
- Die Frau möchte eine berufliche Tätigkeit ausüben und fortsetzen
- Heranwachsen einer neuen Generation von Männern, die in die häuslichen und erzieherischen Aktivitäten ihrer Kinder einbezogen werden wollen
- Entstehung der Industrie 4.0
- Die Armut von Familien wird öffentlich gemacht
- Kontrollierte (aber vorhandene) Migration
- Die christliche Religion verliert ihren Einfluss auf die Gesellschaft
- Die Solidarität erstreckt sich – über die Familie hinaus – auf das direkte Umfeld von Familienmitgliedern
- Bewegungen zur Förderung der frühkindlichen Entwicklung sind im Entstehen
- Generationenübergreifende Bewegungen entwickeln sich

## 1.2 Mitglieder von PFS

Sie sind in folgenden Bereichen tätig:

- Familienpolitik
- Beratung und Unterstützung von Eltern
- Beratung und Unterstützung von Kindern
- Beratung und Unterstützung von allen Familienformen
- Elternwissen und -schulung
- Integration von Familien
- Politik der frühen Förderung von Kindern
- Politik der Intergenerationalität
- Unterstützung von benachteiligten Personen

## 2. Aktivitäten von PFS

PFS übt folgende Aktivitäten aus:

### 2.1 Kompetenzzentrum

- Überprüfung von Projekten von PFS-Mitgliedern zur Vorlage beim BSV
- Ausgestaltung und Umsetzung von Projekten, die durch das BSV, Stiftungen oder andere Organisationen finanziert werden
- Begleitung von Unternehmen oder Verwaltungen bei der Gestaltung und Umsetzung familienfreundlicher Rahmenbedingungen
- Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie: «Family Score» und Norm «Work-Family-Balance» an Unternehmen oder Verwaltungen unterbreiten
- Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit: Informationen für Familien, Unternehmen, Verwaltungen mittels Website (JobundFamilie, Familienwegweiser)
- Organisation von Konferenzen und Fachtagungen
- Beantwortung von Medienanfragen
- Veröffentlichung von Artikeln und Büchern

### 2.2 Dachorganisation

- Federführende Rolle als Dachverband mit ca. 50 Mitgliedsorganisationen, um die Entwicklung der Familienpolitik zu fördern
- Studien, Forschungsprojekte, Bücher und andere Publikationen
- Kommunikations-/Öffentlichkeitsarbeit: Vierteljährlicher Newsletter
- Organisation von zwei Generalversammlungen pro Jahr
- Mitwirkung in Arbeitsgruppen
- Regionale Vertretungen: Einrichten von PFS-Antennen (in Umsetzung)

## **2.3 Politische Organisation**

- Führen der Parlamentarischen Gruppe für Familienpolitik
- Stellungnahme zu Vernehmlassungen
- Positionen zu den aktuellen familienpolitischen Vorstössen des Parlaments
- Regelmässige Kontakte zu Unternehmen und öffentlichen Institutionen, um das Bewusstsein für die Familienpolitik zu schärfen

## **3. PFS-Partner und Kontakte**

### **3.1. Internes Zielpublikum**

- PFS-Mitarbeitende
- Sektionen von PFS
- Mitgliedsorganisationen von PFS

### **3.2. Externes Zielpublikum**

- Familien in der Schweiz (hauptsächlich Eltern)
- Unternehmen, Verwaltungen
- Dachverbände von Wirtschaftsvertretern
- Non-Profit-Organisationen
- Politiker und Journalisten

### **3.3 Partner von PFS**

- Sektionen von PFS
- TransferPlus
- Empiricon
- Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS)
- gfs-zürich

## 4. SWOT-Analyse

Pro Familia Schweiz beurteilt die Entwicklung des Dachverbandes wie folgt bzw. schätzt die Chancen und Risiken für die nächsten Jahre folgendermassen ein:

Stärken	Schwächen
<p>Pro Familia Schweiz...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ist in der ganzen Schweiz bekannt und geniesst einen guten Ruf.</li> <li>- hat mehr als 50 Mitgliedsorganisationen und pflegt einen regelmässigen und konstruktiven Austausch mit ihnen.</li> <li>- nutzt Synergien mit den Mitgliedern und Partnern.</li> <li>- profitiert von einem breiten Netzwerk.</li> <li>- wird in der Politik, den Medien und in der Wirtschaft beachtet.</li> <li>- steht finanziell auf gesunden Beinen.</li> </ul>	<p>Pro Familia Schweiz...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- muss mit den zahlreichen, manchmal widersprüchlichen, familienpolitischen Massnahmen jonglieren.</li> <li>- Familienpolitik ist das «Stiefkind» der Sozialpolitik und findet politisch nicht immer Beachtung.</li> <li>- hat wenig Personalressourcen (insgesamt 170 % Vollzeitkräfte, die sich auf drei Teilzeitbeschäftigte (80%, 50%, 40%) verteilen). Zusätzlich gibt es ein oder zwei Praktikanten.</li> <li>- steht im Wettbewerb mit anderen Organisationen um Unternehmen und Verwaltungen in Bezug auf die Familienpolitik zu beraten.</li> </ul>
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Erwartungen der Interessengruppen sind hoch. Nach aussen wird Pro Familia Schweiz als eine grosse Organisation mit vielfältigen Kompetenzen wahrgenommen.</li> <li>- Mit der wachsenden Bedeutung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewinnt die Arbeit von Pro Familia Schweiz und den verschiedenen Familienorganisationen an Bedeutung.</li> <li>- Frauen werden nach wie vor vom Arbeitsmarkt ausgegrenzt, was angesichts des Fachkräftemangels und der Alterung der Gesellschaft dringend behoben werden muss. Familienfreundliche Arbeitsbedingungen sind ein wichtiges Element, um die Zahl der berufstätigen Frauen zu erhöhen. Pro Familia Schweiz setzt sich seit Jahren aktiv in dieser Richtung ein.</li> <li>- Die PFS kann sich zu weiteren familienpolitischen Themen wie Familienarmut, Familienintegration, frühkindliche Politik, Solidarität zwischen den Generationen, Familie und Behinderung positionieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Finanzielle Unterstützung für Familienorganisationen Vertragsperiode 2022-2025: Das BSV schätzt, dass die absehbare Nachfrage die verfügbaren Mittel übersteigen wird.</li> <li>- Kürzungen der finanziellen Unterstützung des Bundes für Familienorganisationen würden zu massiven Einschränkungen führen und Projekte könnten nur teilweise oder gar nicht umgesetzt werden.</li> <li>- Heute ist es schwierig, Zuschüsse und Spenden zu erhalten, besonders in der aktuellen Gesundheitssituation. Stiftungen und Sponsoren reduzieren ihre Spenden und unterstützen nur noch Projekte.</li> </ul>

## 5. Strategische Fragen

Die strategischen Entwicklungsfragen von PFS sollten sich um folgende Themen drehen:

- Wie ist der Begriff «Familie» definiert?
- Welche Bedürfnisse werden die Familien in der Zukunft haben?
- Welche Rahmenbedingungen müssen von unserer Gesellschaft geschaffen werden, um diesen Bedürfnissen gerecht zu werden?
- Welche Rollen können Staat, Wirtschaft und Politik bei der Erfüllung dieser Bedürfnisse spielen?
- Wie kann die Verarmung einiger Familien vermieden werden?
- Wie können wir die Integration von Familien, vor allem von Migrantenfamilien, in die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt fördern?
- Welche Rolle kann «Bildung» im Bereich Entwicklung von Familien spielen, insbesondere in der Frühförderung?
- Wie lassen sich solidarische Beziehungen zwischen Familienmitgliedern in die Tat umsetzen?
- Hat die Digitalisierung einen Einfluss auf Familien?

## 6. Strategische Visionen

Pro Familia verfolgt folgende strategische Visionen:

- Das Netzwerk von PFS in den verschiedenen Kantonen oder Regionen entwickeln.
- Die Wahlfreiheit von Familien wahren, sich so zu organisieren, wie sie es wünschen, indem eine ausreichende Infrastruktur geschaffen wird.
- Sicherstellung angemessener materieller Lebensbedingungen für Familien.
- Den Kindern ermöglichen, sich unter guten Bedingungen entwickeln zu können.
- Die Betreuung von Kindern von den ersten Monaten an, ebenso wie das Recht auf Bildung, muss zu einer öffentlichen Aufgabe werden.
- Sicherstellung der steuerlichen Gleichbehandlung von verheirateten und unverheirateten Personen.
- Gewährleistung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie für beide Geschlechter.
- Die Möglichkeit einer Elternzeit schaffen.
- Erleichterung der Wiedereingliederung von Frauen in den Arbeitsmarkt und Ermutigung von Frauen zum Verbleib im Arbeitsmarkt.
- Förderung der beruflichen Laufbahn von Frauen.
- Entwicklung einer Politik zur Unterstützung von pflegenden Angehörigen.
- Entwicklung einer generationenübergreifenden Solidarität, auch innerhalb des Unternehmens.
- Gewährleistung der Ausbildung von Generationen im Ruhestand.
- Förderung der Integration von Migrantenfamilien.
- Förderung der Integration von Familien mit Behinderungen.
- Förderung der Gleichberechtigung beider / aller Geschlechter.
- Die Kinderbetreuung (ab dem Alter von 1 Monat) sollte eine öffentliche Aufgabe sein (ein Kind = ein Krippenplatz).

## 7. Zielpublikum, Vision, strategische Ziele, Indikatoren und strategische Massnahmen

Zielpublikum	Vision	Strategische Ziele	Indikatoren	Strategische Massnahmen
Familien – Eltern	Beibehaltung der Wahlfreiheit von Familien, sich so zu organisieren, wie sie es wünschen, Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und Gewährleistung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.	a) Eltern mit Familienpflichten haben Zugang zu ausreichenden und aktuellen Informationen zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf. b) Eltern profitieren von einem breiten und erschwinglichen Angebot an ausserfamiliärer Kinderbetreuung.	Regelmässige Information  Studien	a) Die Entwicklung der Plattform jobundfamilie.ch in drei Sprachen mit regelmässiger Aktualisierung. b) Schreiben von Artikeln, Büchern, Studien usw. zu diesem Thema.
	Sicherstellung angemessener materieller Lebensbedingungen für die Armen und Gewährleistung der steuerlichen Gleichbehandlung von Verheirateten und Unverheirateten. Aktualisierung des Erbschaftsrechts.	a) Die Eltern aller Sprachregionen haben freien Zugang zu aktuellen und hochwertigen Familieninformationen in drei Sprachen. b) Eltern profitieren von einer gerechten Besteuerung - unabhängig von der gewählten Lebens- und Familienform. c) Das Erbrecht muss den veränderten Lebensgewohnheiten sowie der steigenden Lebenserwartung Rechnung tragen.	Regelmässige Aktualisierung unserer Informationen	a) Weiterentwickeln der Plattform www.familienwegweiser.ch in drei Sprachen. Informieren unserer Partner bzgl. der Änderungen. b) und c) die Modernisierung des Familien- und Erbrechts vorantreiben. Teilnahme an politischen Debatten.
Frauen resp. Mütter und Väter	Erleichterung der Wiedereingliederung von Frauen in den Arbeitsmarkt, Ermutigung zum Verbleib auf dem Arbeitsmarkt und Förderung der Gleichstellung der Geschlechter	a) Siehe unter Abschnitt über Familien-Eltern. b) Frauen sollten den Arbeitsmarkt nach dem Mutterschaftsurlaub nicht verlassen. c) Fördern der Elternzeit.	Verstärkung der Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. Führt zu einer Allianz zugunsten der Elternzeit	a) Siehe unter Abschnitt über Familien / Eltern. b) Verfassen von Artikeln, Büchern, Studien usw. zu diesem Thema und Entwicklung eines Projekts mit Stiftungen: die Wiedereingliederung von Frauen in den Arbeitsmarkt. c) Koordinierung eines Bündnisses zum Thema Elternzeit und Lancierung einer Initiative
Kinder und Familien mit Migrationshintergrund	Ermöglichung der Entwicklung von Kindern unter guten Bedingungen und Förderung der Integration von Migrantenfamilien	Kinder und Familien mit Migrationshintergrund profitieren von frühkindlichen Massnahmen und Betreuungseinrichtungen - unabhängig von Geschlecht, Religion oder Herkunft.	BSV-Projekt in Zusammenarbeit mit Pro enfance und a:primo	a) Teilnahme an der Koalition "Ready*" und der neuen Allianz Kindheit.

<b>Behinderte Kinder und Familien</b>	Ermöglichung der Entwicklung von Familien mit Behinderungen unter guten Bedingungen und Förderung ihrer Integration	In allen Sprachregionen haben Familien mit Behinderten kostenlosen Zugang zu aktuellen Informationen.	Regelmässige Informationen	a) Entwickeln eines Bereiches "Familien mit Behinderten" auf der Plattform <a href="http://www.profamilia.ch">www.profamilia.ch</a> .
<b>Von Armut bedrohte od. betroffene Familien</b>	Sicherstellung angemessener materieller Lebensbedingungen für Familien	Von Armut bedrohte und betroffene Familien haben in allen Sprachregionen Zugang zu kostenlosen und nützlichen Informationen.		a) Entwickeln eines Bereiches "Familien und Armut" auf der Plattform <a href="http://www.profamilia.ch">www.profamilia.ch</a> .
<b>Familien in der Rolle von Pflegenden, 50+, im Ruhestand</b>	Förderung der Solidarität zwischen den Generationen und einer Politik der Unterstützung für pflegende Angehörige	Familien aller Sprachregionen haben freien Zugang zu aktuellen und qualitativ hochwertigen Informationen zur Solidarität zwischen den Generationen und zur Unterstützung pflegender Angehöriger.	Regelm. Aktualisierung unserer Informationen; Positionspapier zugunsten einer echten Politik der Unterstützung für pflegende Angehörige	a) Enge Zusammenarbeit mit der SGG und anderen Organisationen, die sich mit dem Thema pflegende Angehörige beschäftigen. b) Verfassen von Artikeln zum Thema und Verlinkung zu Webseiten der Generationenpolitik und zur Unterstützung von Pflegekräften.
<b>Unternehmen und Verwaltungen</b>	Zusammenarbeit mit Unternehmen und Verwaltungen, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern	Mitarbeiter mit Familienpflichten profitieren zunehmend von familienfreundlichen Arbeitsbedingungen. Die Zahl der Unternehmen, die zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie beraten werden, steigt von Jahr zu Jahr, und die Arbeitsbedingungen in den beratenen Unternehmen werden familienfreundlicher	Von Unternehmen und Organisationen ausgefüllte Fragebögen	Förderung von familienfreundlichen Arbeitsbedingungen durch das Projekt «Family Score» und «Normen».
<b>Mitglieder</b>	Positionierung von PFS als Dachverband der Familienorganisationen in der Schweiz	a) Die Zusammenarbeit mit den Mitgliedsorganisationen wird verstärkt. b) Ein Positionspapier wird in öffentlichen Debatten zur Familienpolitik neu aufgelegt. c) Es besteht eine aktive und konstruktive Zusammenarbeit zwischen den Vertragsparteien des BSV. d) Die mittel-/langfristige Finanzierung des Dachverbandes ist gesichert.	Generalversammlung Positionsangabe Koordinations-sitzungen Ausgeglichenes Finanzergebnis Wissenschaftliche Forschung,	a) Regelmässiger Austausch mit Mitgliedsorganisationen b) Die Aktivitäten der Mitgliedsorganisationen in öffentlichen Debatten und Politiken zu koordinieren c) Durchführung von Koordinationssitzungen, Festlegung der strategischen Ausrichtung, Ausfüllen der Kontrollkarte für den BSV d) Suche nach neuen Sponsoren, Partnerschaften, neuen Mitgliedern

		<p>e) Das Wissen und die Erfahrung der Familienpolitik in der Öffentlichkeit und in politischen Prozessen wird aktiv genutzt.</p> <p>f) Kenntnisse und Erfahrungen der Familienpolitik werden in der Öffentlichkeit und in politischen Prozessen aktiv genutzt.</p>	<p>Austausch, Information, Koordination, Gruppenleitung</p>	<p>e) Abfassung und Verbreitung von Dokumenten wissenschaftlicher Natur</p> <p>f) Mitwirken in und Leiten von Arbeitsgruppen</p>
<b>Politiker/-innen</b>	<p>Überzeugen von Politikern/-innen aller Parteien, damit sich diese für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie einsetzen</p>	<p>Unsere Kenntnisse und Erfahrungen zu familienpolitischen Themen werden in der Öffentlichkeit und in den politischen Prozessen aktiv genutzt.</p>	<p>Durchführung der Treffen der Parlamentarischen Gruppe "Familienpolitik"</p>	<p>Leitung des Sekretariats der Parlamentarischen Gruppe Familienpolitik- Organisation von mindestens einer Sitzung während der Frühjahrs-session und einer während der Herbstsession. Zusammenarbeit mit parlamentarischen Ausschüssen oder deren Mitgliedern, zum Beispiel mittels Anhörungen</p>
<b>Öffentlichkeit</b>	<p>Positionierung von PFS als Referenz rund ums Thema Familienpolitik</p>	<p>Unsere Kenntnisse und Erfahrungen zu familienpolitischen Themen werden in der Öffentlichkeit und in den politischen Prozessen aktiv genutzt.</p>	<p>Newsletter Artikel und Bücher</p>	<p>a) Regelmässige Öffentlichkeitsarbeit (Newsletter, Pressemitteilungen, Fachartikel, etc.)</p> <p>b) Vereinbarung mit der Universität Fribourg</p> <p>c) Buch von Ph. Gnaegi zur Familienpolitik in der Schweiz</p> <p>d) Weitere Studien</p>
<b>Öffentlichkeit Politiker/-innen und Medien in den Regionen / Kantonen</b>	<p>Entwicklung des Schweizer Pro Familia-Netzwerks in den verschiedenen Kantonen</p>	<p>Eltern, Politiker und Medien in den Regionen / Kantonen haben Zugang zu qualitativ hochwertigen, aktuellen Informationen zu Familienthemen (z.B. zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zur Rückkehr von Frauen in den Beruf, zur Solidarität zwischen den Generationen).</p>	<p>Regelmässige, aktuelle Informationen</p>	<p>a) Eröffnung von regionalen Niederlassungen</p> <p>b) Regionale Websites</p> <p>c) Regionale Mitteilungsblätter</p> <p>d) Regionale Koordination</p> <p>e) Berichterstattung und Vernetzung bestehender Organisationen und Angebote</p> <p>g) Regionale Informationen</p> <p>h) Teilnahme an regionalen Projekten</p> <p>i) Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie in den Regionen</p>



## 8. Finanzen

Die Finanzen von Pro Familia Schweiz sind jetzt gesund, aber die Bilanz ist noch immer prekär. Auch wenn die Situation heute besser ist, müssen wir erwägen, neue Sponsoren zu finden. Im Moment kommen die finanziellen Mittel hauptsächlich:

- vom Bundesamt für Sozialversicherungen BSV (54.9 %)
- von privaten Sponsoren (22 %)
- von Mitgliederbeiträgen (6.6 %)
- von Forschungsprojekten (7.2 %)
- vom Family Score (4.6 %)
- von Fachtagungen (4.3 %)
- von Spendengeldern (0.2 %)
- Wir glauben, dass wir den Sponsoring-Aspekt ausbauen müssen, indem wir den Unternehmen und Verwaltungen Gegenleistungen anbieten.
- Wir glauben, dass wir die Anzahl der Projekte und Studien erhöhen und Finanzierungsquellen finden müssen, um diese durchzuführen.

## 9. Ressourcen

Um diesen beachtlichen Anteil von Aufgaben zu erfüllen, steht PFS festangestelltes Personal mit insgesamt 170 % Stellenprozenten zur Verfügung. Wir werden jährlich ein/e Praktikant/in engagieren.

03.02.2021, Philippe Gnaegi, Direktor